

SINGENER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit

auch unter
www.wochenblatt.net/siko

29. JANUAR 2014

Stolpersteine

als mahndendes

Gedenken S. 3

WOCHE 5

Areal:

Anwälte klären

Planung S. 3

SI/AUFLAGE 32.960

Kursprogramm

der vhs-

vorgestellt S. 10

GESAMTAUFLAGE 86.506

Investition dank

Mitarbeitern

möglich S. 15

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

in Singen-Nord mit



S. 6

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:Nach der Wahl
ist vor der Wahl

Die Schatten der im Mai bevorstehenden Kommunal- und Kreistagswahl verdeutlichen: Nichts ist so überraschend wie Politik. Oder wer hätte damit gerechnet, dass der Singener Ex-OB Oliver Ehret nach seiner Wahlniederlage im letzten Sommer wieder für den Kreistag kandidieren will. Sollten tatsächlich die Ex-OB-Kontrahenten Häusler und Ehret gemeinsam für die Kreistagsfraktion der CDU fechten? Und wie soll man sonst den Verzicht des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Singener Gemeinderat, Marcus König, werten? Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Kaum Chancen für Windkraftwerke im Hegau

Untersuchung findet jede Menge Konfliktpunkte an möglichen Standorten

Singen/Hegau (of). Die Chancen, dass es im Rahmen der vom Land gestarteten Initiative zur Energiewende Windkraftwerke innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Singen geben wird, sind nach entsprechenden Untersuchungen auf ein Minimum gesunken. Das ist das Ergebnis der Studien, zu denen sich die Verwaltungsgemeinschaft Singen mit der Region Höri, Radolfzell und weiteren Hegaugemeinden zusammengeschlossen hatte und die durch das Unternehmen »Hage & Hoppenstett« während des ganzen letzten Jahres ausgearbeitet wurden: Für die anfangs genannten über 100 möglichen Flächen wurden so viele Konfliktpotentiale zu Landschaft, Siedlungen wie auch zu Naturschutzgebieten und Vogelpopulationen ausgemacht, dass es letztlich nur für ein Gebiet am Kirmberg bei Steißlingen so etwas wie eine »Restchance« gäbe. Doch auch dort werden zwei Horste des Rot- und des Schwarzmilans vermutet, so dass auch die dort theoretisch



Immer wahrscheinlicher werden die Perspektiven, dass das seit vielen Jahren bestehende Windkraftwerk zwischen Engen-Stetten und Leipferdingen das einzige im Hegau bleibt. swb-Bild: of/Archiv

verbliebene Fläche noch auf ein Minimum zusammenschmelzen könnte, die die Einrichtung eines lohnenswerten Windkraftwerks mit mindestens drei Rotortürmen ziemlich fraglich machen könnte. Hierzu sollen in diesem Frühjahr noch weitere Untersuchungen durchgeführt werden, ob es die

Greifvögel dort tatsächlich gibt.

Nur ein Gebiet auf Öhninger Gemarkung in der Nähe der Schrotzburg sei ebenfalls auf dem Schienerberg noch möglich, doch dort wurde die Vogelpopulation ebenfalls noch nicht genau unter die Lupe genommen, wie Sonja Martin in

der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen des Singener Gemeinderats am letzten Mittwoch und am gestrigen Dienstag im Gemeinderat selbst mitteilte. Und auch für diesen Standort ist noch offen, ob es überhaupt genug Wind gäbe, der sich wirtschaftlich zur Stromerzeugung eignen würde. Zwar hat dort die Interessengemeinschaft »Hegauwind«, an der die Stadt- und Gemeindegemeinschaften aus dem Hegau zusammen mit dem Unternehmen »solarcomplex« beteiligt sind, im letzten Sommer einen Testmast für Messungen aufgestellt, doch dazu gibt es erst im Sommer zuverlässige Zahlen zur Windhöffigkeit und den Windstärken, sagte der Leiter der Singener Stadtwerke, Markus Schwarz.

Schon früh waren Standorte wie der Galgenberg, der Hardberg oder das Rosenegg ausgeschieden, weil sie erstens nicht viel Wind versprochen und auch weil sie zweitens große Einschränkungen im Landschaftsbild mit sich brächten.

Zudem liegen sie zu nahe an Siedlungsgebieten. Übrig geblieben waren in den näheren Untersuchungen deshalb nur Flächen auf dem Schiener Berg wie am Kirmberg bei Steißlingen. Doch dort wurden in den fraglichen Flächen, die aufgrund der Hanglagen laut dem Windatlas des Landes theoretisch die nötige Windhöffigkeit versprochen, eine ganze Reihe von Horsten des Rot- und Schwarzmilans entdeckt. Und um jeden dieser Horste zieht der Naturschutz einen Radius von einem Kilometer, da die Greifvögel durch die drehenden Rotorblätter gefährdet werden könnten. Auch Fledermäuse, Baumfalken und sogar Kormorane wurden als möglicherweise gefährdete Vögel in dem Gebiet durch das Unternehmen »365« ausgemacht, das die Untersuchungen vor Ort durchführte und vielen Hinweisen nachging. Das alles waren letztlich »K.-o.-Argumente« für das Thema Windkraft in der Verwaltungsgemeinschaft Singen.

Ehret will antreten

Ex-OB will für Kreistag kandidieren

Singen (of/stm). Der ehemalige Oberbürgermeister Singens Oliver Ehret will für den kommenden Kreistag kandidieren. Dies teilte Ehret dem WOCHENBLATT auf Nachfrage bei der Sitzung am Montag im Kreistag mit, die der im letzten Sommer abgewählte OB neben dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Franz Moser verfolgte.

Singens derzeitiger Oberbürgermeister Bernd Häusler gab sich angesprochen auf diese für viele

- Anzeige -

eher ungewöhnliche Kandidatur überrascht und fragte süffisant, auf welcher Liste Ehret denn kandidieren wolle. Zugleich gab Häusler bekannt, dass er selbst natürlich für den Kreistag kandidieren werde. Wenn Ehret tatsächlich kandidieren will, dürfte die Nominierungsveranstaltung der Kreis-CDU für die Kreistagswahl, die am 14. Februar um 19 Uhr im Hotel Fortuna in Stockach stattfindet, spannend werden.

Spartenabrechnung

CDU-Antrag zu HBH-Kliniken

Singen (stm). In der Gemeinderatssitzung am Dienstag sorgte der Antrag der CDU-Fraktion anlässlich der Bilanz 2012 und des Prüfberichts der HBH-Kliniken für reichlich Diskussionen. Darin wird von der CDU-Fraktion auch gefordert, dass »die operativen Ergebnisse je Standort und Abteilung ermittelt werden«. Die Spartenabrechnung nach Standorten und Abteilungen sei ein in der Wirtschaft gängiger Prozess, beton-

te Antragstellerin Veronika Netzhammer. OB Bernd Häusler sprach sich wie die überwiegende Mehrheit der Fraktionen dafür aus, denn »es gehe nicht darum zu trennen, sondern um wirtschaftlichen Erfolg«. Neben Einwänden der SPD bemängelte der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Eberhard Röhm, das damit verbundene Kirchturmdenken. Aus formalen Gründen wurde der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt.

König tritt ab

CDU braucht Fraktionsvorsitzenden

Singen (stm). Marcus König kandidiert nach zehn Jahren im Singener Gemeinderat bei der Kommunalwahl im Mai nicht mehr. Damit sucht die CDU wieder einen neuen Fraktionsvorsitzenden, denn König hatte diesen erst im Oktober übernommen. Gegenüber dem WOCHENBLATT gibt der 43-jährige Finanzbeamte persönliche Gründe für seine Entscheidung an. Er habe zwei kleine Kinder, mit denen er mehr Zeit verbringen wolle. »Wenn ich etwas mache, dann mache ich das zu 100 Prozent«, so König. In der gestrigen Gemeinderatssitzung zeigte er sich gut informiert und schlagfertig. Dies wird bis zum Ende der Legislaturperiode so sein. Wer Königs Nachfolger als Fraktionsvorsitzender wird, steht noch nicht fest. Veronika Netzhammer betonte, erst einmal müsse das neu gewählte Team stehen, dann erst werde die Entscheidung getroffen.

- Anzeige -

KONTROVERSE
DISKUSSIONEN

»Wie viel Gesundheit können wir uns in Zukunft noch leisten?« Über diese weitreichende Frage werden am 4. Politischen Aschermittwoch des Singener WOCHENBLATTs, am 5. März, sechs Experten auf dem Podium in der Scheffelhalle diskutieren. Die Veranstaltung, die um 11 Uhr beginnt, wird moderiert von Hans Paul Lichtwald, dem ehemaligen Chefredakteur des Singener WOCHENBLATTs. Seine Gäste reisen von Hamburg, Stockach und Schaffhausen an und versprechen spannende Diskussionen. Mehr darüber auf Seite 10.

SCHNELLE UND
KOMPETENTE HILFE

Egal, ob bauen, renovieren oder sanieren: Häuslebauer, Immobilienbesitzer oder »Selbsterbauer« aus dem WOCHENBLATT-Land finden bei den Radolfzeller Handwerkern wertvolle Tipps, schnelle Hilfe und fachkompetente Beratung aus erster Hand. Egal, ob Zimmermannarbeiten, Sanitär und Heizung, Fußbodentechniken, Malerarbeiten oder Fenster - die Radolfzeller Handwerker können Bauwilligen in vielerlei Hinsicht unter die Arme greifen. Mehr zu den Radolfzeller Handwerkern finden Interessierte in dieser Ausgabe auf Seite 18.

WENN VÄTERCHEN
FROST KOMMT

Keine Frage - Väterchen Frost wird der Region sicher auch in diesem Winter noch seine Aufwartung machen. Da tut gut daran, wer die Gunst der Stunde nutzt und sich für entsprechend eisige Temperaturen rüstet und vorsorgt. Zum Beispiel mit kuschelig warmer Wintermode, einer neuen Wintersportausrüstung und manch anderem Schnäppchen für die kalte Jahreszeit. Welche Händler ihre Preise kräftig purzeln lassen, lesen Sie im »Rausverkauf im WOCHENBLATT-Land« auf den Seiten 11 bis 15 in dieser Ausgabe.



Rotarier helfen Flüchtlingen

Hegau (swb). Über die ungewöhnliche Hilfsaktion »Neue Heimat – Freundschaft überwindet Grenzen« konnte Yvonne Berberich, Sozialarbeiterin der Gemeinde Horgenzell, noch in der Vorweihnachtszeit im Rotary Club A 81 Bodensee-Engen berichten. Zum Vortrag hatte sie einen »ihrer Schützlinge« mitgebracht, Vasim Haider, einen Journalisten und MBA-Absolventen aus Pakistan. Clubmitglied Caroline Geyer, SWR, hatte zuvor auf diese bemerkenswerte Initiative aufmerksam gemacht. Nach anfänglicher großer Skepsis in der 5.000-Einwohner-Gemeinde Horgenzell haben rund 30 ehrenamtlich engagierte Bürger mit den 19 bis 58 Jahre alten Flüchtlingen aus Indien und Pakistan schnell ein »Wir-Gefühl« entwickelt. Die 20 männlichen Flüchtlinge leben unter zwei Dächern in den Weilerorten Rinckenweiler und Wilhelmskirch. Die ehrenamtlichen Helfer or-

ganisieren Fahrdienste, Ausflüge, Sprachkurse, selbst Fahrräder und Bügeleisen. Gemeinsam kochen und backen sie und lernen voneinander die unterschiedlichen Kulturen und Religionen kennen. Toleranz, Verständnis und die Bereitschaft zum Miteinander bauen die entscheidenden Brücken im Umgang mit fünf verschiedenen Religionen. Gemeinsam Weihnachten zu feiern, war Helfern und Flüchtlingen ein wichtiges Anliegen. Tief beeindruckt von diesem beispielhaften Engagement und freundschaftlichen Miteinander entschlossen sich die Clubpräsidentin Helena Vayhinger und die anwesenden Clubmitglieder spontan zur Unterstützung. Neben warmer Kleidung und wetterfesten Schuhen für den ersten Winter spendete der Club einen runden Geldbetrag, 1.000 Euro, um den aufgenommenen Flüchtlingen auch über die Weihnachtsfeiertage hinaus mildernd zu helfen.

Lesepaten für Kinder gesucht

Spannender Vortrag im Taka Tuka-Land in Singen



Eine ganze Reihe von Vorlesepaten gibt es bereits im Taka Tuka-Land in Singen. Doch für die vielen Kinder werden noch viel mehr gebraucht.

Singen (of). »Mit guten Geschichten entdecken die Kinder die Welt«, betont Lotte Thomä, die auf Einladung des Fördervereins der Singener Kindertagesstätte Taka Tuka-Land extra aus Kirchzarten angereist war. Die KiTa Taka Tuka-Land sucht laufend sogenannte Lesepaten und hatte deshalb kürzlich zum Infoabend »Vorlesen und Geschichten erzählen« eingeladen. Lotte Thomä ist pensionierte Sonderschullehrerin und hat bei ihrer Arbeit mit hörgeschädigten Kindern sehr intensiv mit Bilderbüchern gearbeitet. Sie betont, dass der Umgang mit Bilderbüchern gerade in der heutigen Zeit von Fernsehen und Internet in vielen Familien zu kurz kommt, aber so unglaublich wichtig ist. Für die interessierten Eltern hatte sie wertvolle Tipps fürs Vorlesen parat. Anschließend erzählten auch die anwesenden Erzieherinnen und Eltern von ihren

Vorleseerlebnissen, so dass am Ende jeder das Zertifikat »Vorlesepaten« mit Recht verdient hatte.

»Hier im Taka Tuka-Land ist das Vorlesen ein ganz großes Thema«, betont Leiterin Gabrie-

le Weschenfelder. »Wir versuchen, unseren Kindern möglichst mehrmals die Woche vorzulesen. Das regt die Fantasie an und ist nicht zuletzt für die Kinder eine willkommene Ruhepause, wenn's mal wieder

heiß hergeht.« Jeder ist herzlich eingeladen, in der Schlachthausstraße vorbeizukommen und etwas vorzulesen. Das Haus stellt dafür auch gerne geeignete Bücher zur Verfügung. Ob Eltern, Großeltern, Nachbarn oder »Freunde des Hauses« – wenn jemand von außen in die KiTa zum Vorlesen kommt, ist das für die Kinder immer etwas Besonderes – aber auch für den Vorlesenden, wie Markus Worringer vom Förderverein Taka Tuka-Land betont: »Wer einmal die leuchtenden Kinderaugen dabei beobachtet hat, macht das immer wieder.« »Wir freuen uns über jeden, der den Kindern etwas vorlesen möchte – egal, ob jung oder alt«, so der Appell des Fördervereins an alle Singener. Wer Vorlesepaten werden möchte, kann sich einfach unter vorlesen@takatukaland-singen.de oder telefonisch unter 07731/8229571 anmelden.

Sieg für Franz Höfler und Philip Lau

Zwei Singener Duos auf dem Podest



Die Medaillengewinner des BGC Singen: Philip Lau, Sascha Mark, Christopher Jäck und Franz Höfler.

Region (swb). Am Wochenende fand zum Abschluss der Hallensaison 2014 das 17. Internationale Teamgolf-Turnier in der Minigolfhalle in Zürich-Kloten statt.

Unter den insgesamt 54 gemeldeten Zweier-Teams waren auch fünf Duos des ersten Bahngolf-Clubs Singen am Start. Und sie konnten bei diesem Turnier nochmals ihre ganze Klasse unter Beweis stellen.

So schafften es in diesem Jahr zwei Singener Teams auf das Siegerpodest. Ihre famose Hallensaison krönten Franz Höfler/Philip Lau mit der Goldmedaille nach einer überzeugenden Leistung (181 Schläge). Sie schlugen dabei unter anderem die beiden Schweizer Nationalspie-

ler Sandra Wicki/Vitus Spescha (MC Effretikon/MC Olten). Rang drei bei diesem hochklassigen Hallenspektakel belegten

die Vorjahressieger Sascha Mark/Christopher Jäck (ebenefalls 1. BGC Singen) mit knappem Rückstand von drei Schlä-

gen. Aber auch die restlichen Singener Teams wussten zu überzeugen: So erreichten Christian Weigl/Christine Feucht nach ganz starker Leistung den hervorragenden 15. Rang. Claudia Hengstler/Johann Zech belegten den 19. Rang, und Jürgen Geiger/Uli Hengstler wurden am Ende 28. Damit ist der erste Bahngolf-Club Singen mit insgesamt fünfmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronzemedailles der erfolgreichste Verein während der diesjährigen Hallensaison in der Züricher Minigolfhalle. Weitere Infos sind auch im Internet unter www.bgc-singen.de zu finden.

PREISWITT LAND WEIDEN

DAMEN-BLAZER

9.-

WITT WEIDEN-QUALITÄT

Singen • Scheffelstraße 5
Tel. 0 77 31 / 6 57 90

Grüner Baum
Singen-Nord

»Fasnet« hat bei uns schon begonnen!

Dienstag Ruhetag
Tel. 0 77 31 – 9 75 16 65

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Reise-Englisch mit Spaß im Move Singen
Minigruppe f. Anfänger ab 5.2. 07731/5060442
11.45 h sprachenlernen-singen.de Seniorenkurse a.A

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenfleischkäse/-lyoner/-aufschnitt aus eigener Herstellung – 100% Geflügel 100 g	1,10	Rumpsteak/Roastbeef zart gelagerte Rindersteaks mit Genussgarantie 100 g	2,49
Schinkenkrakauer magere Halbdauernware mit grünen Pfefferkörnern 100 g	1,10	Hackfleisch mager gemischt oder Rind oder Schwein – ein Preis 100 g	0,69
Fleischkäse fein aufgeschnitten oder in Vesperschneiben 100 g	0,79	Schälrippe natur oder mild geräuchert 100 g	0,42
Kalbfleischleberwurst cremig, Gold- oder Naturdarm – auch als grobe Leberwurst und im praktischen Portionsdarm 100 g	1,00	Leberknödel unsere herzhaft hausgemachte Suppeneinlage 100 g	0,89

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Hähnchenkeulen saftig, zart 100 g € 0,49	saftig und mager Rinderhüfte zart als Steaks, zum Rückwärts-garen, gerne mariniert 100 g € 1,99	AKTION AKTION AKTION Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,69
die beliebte Streichwurst Kalbsleberwurst mit vielen Kräutern 100 g € 1,29	immer beliebter Hawai-Taschen magere Kassler mit Ananas und Käse im Blätterteig 100 g € 1,39	täglich frisch aus unserer Produktion Wienerle knackig im Saitling geräuchert 100 g € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat gerne auch light 100 g € 0,79	die mögen alle – groß und klein Lyoner fein gewürzt, geräuchert auch als Portion 100 g € 0,99	aus unserem Tannenrauch Rot- und Speckwurst im Schweinsdarm 100 g € 0,79

Gedenken an Familie Guttmann

Stolpersteine plant neue Aktionen

Singen (ly). Gegen das Vergessen ist ihr Motto. Zur geplanten Verlegung neuer Stolpersteine in Singen begrüßte Dr. Heinz Kapp von der Initiative Stolpersteine Singen zahlreiche Mitwirkende. Sie alle hatten sich zusammengefunden, um über mögliche Standorte für neue Stolpersteine zu diskutieren und überhaupt erstmal zu recherchieren, ob die Familien der betroffenen Opfer mit der Verlegung einverstanden sind. Auch müssen Sponsoren gefunden werden.

Bisher steht fest, dass für mindestens fünf Familienmitglieder der Familie Guttmann Stolpersteine verlegt werden. Die betroffene Familie wohnte in der Scheffelstraße 26, und Stadtrat Peter Hänsler sagte spontan zu, die Kosten für die fünf Stolpersteine zu übernehmen. Mitte Juli wird dann die Verlegung erfolgen. Hans-Peter Storz, einer der Initiatoren der Singener Stolpersteinbewegung, kündigte für den 8. Mai ein deutsch-jüdisches Theaterstück an, wel-



Weitere Stolpersteine sollen folgen: Die Initiative Stolpersteine Singen diskutierte jüngst über mögliche weitere Standorte.

ches um 19.30 Uhr im Bürger-saal aufgeführt wird. »Frühstück im Regency« ist ein Theaterstück, bei dem das berührende Schicksal einer Jüdin thematisiert wird, die 1941 als junges Mädchen mit ihrer Familie in die USA fliehen konnte, jedoch ihre geliebte Oma zurücklassen musste. Zeitlebens verfolgte sie dieser Schmerz und die Trennung. Ihr späterer Ehemann, der Rabbiner und Theaterautor Milton Matz, verarbeitete dieses Kindheitstrauma seiner Frau zu einem Theaterstück. Das nächste Treffen der Stolperstein-Initiative ist am 20. Februar um 18.30 Uhr in der Bonhoeffer Gemeinde. Denn die Opfer der Nazidiktatur sollen auch in Singen nicht vergessen werden.

tete dieses Kindheitstrauma seiner Frau zu einem Theaterstück. Das nächste Treffen der Stolperstein-Initiative ist am 20. Februar um 18.30 Uhr in der Bonhoeffer Gemeinde. Denn die Opfer der Nazidiktatur sollen auch in Singen nicht vergessen werden.



Anwälte klären Planungs-Hoheit

Singen (of). Die Stadt Singen prüft derzeit, wie verbindlich die Vereinbarung zwischen der Singener Baugesellschaft GVV und dem Architekturbüro Schomers Schürmann aus Bremen bezüglich einer weiteren Planung des Kunsthallen-Areals sind. Das bestätigte Singens OB Bernd Häusler auf Nachfrage von Stadtrat Klaus Forster im Singener Ausschuss für Stadtplanung und Bauen am Mittwochabend. Forster wollte von OB Häusler wissen, ob Schomers als Sieger des damaligen Architektenwettbewerbs auch als Planer eines Kunsthallen-Areals beauftragt werde, wenn dieses eine ganz andere Gestalt bekomme, als es im Wettbewerb vorgesehen war. Häusler sagte, dass man sich in dieser Frage rechtlichen Rat zukommen lasse. Es könne

sein, dass der Vertrag wirklich nicht mehr bindend sei, wenn dort etwas ganz anderes gebaut werde, als was noch im Wettbewerb vorgegeben worden sei. Er, Häusler, habe aber auch kein Problem, mit Schomers zu planen. Schließlich sei das ein sehr renommiertes Architekturbüro, das nicht umsonst den Wettbewerb in Singen gewonnen hätte. »Wir wollen da bis zum Sommer Nägel mit Köpfen machen«, kündigte Häusler in Bezug auf das auf den Plan getretene regionale Investorenkonsortium WHS aus der Wobak Konstanz, der Singener Baugesellschaft Oberzellerhau, der Familienheim Bodensee und dem Bau- und Sparverein Konstanz in Partnerschaft mit der GVV an. Vor einem Baubeginn muss nach der Klärung der Frage eines Planers eine neue Planung überhaupt und ein formelles Bebauungsplanverfahren in Gang gesetzt werden.



► HÜLLENLOS

Der Blick auf das künftige Singener Kunstmuseum ist nun frei, die monatelangen Gerüste davor sind verschwunden. Ein Eröffnungstermin steht allerdings noch nicht fest. Die blaue Glasfassade gehört zur energetischen Sanierungsmaßnahme von Solarcomplex.



► GEFÄLLT

Singens OB Bernd Häusler hatte zwar angekündigt, dass der Ekkehardplatz eher einem Urwald gleiche und deshalb eine neue Platzgestaltung nötig würde. Der große Zuckerahorn auf dem Ekkehardplatz musste jedoch schon vorab am Mittwoch aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden, während die Neugestaltung des Platzes ja erst im kommenden Jahr vorgesehen ist. Als Ersatz wird im Frühjahr auf der Insel Wehrd eine Linde gepflanzt.



Patrick Raif, Dominik Weiss, Julian Hohaus, Simon Stehle und Robin Mahle bei der Siegerehrung in Gengenbach. swb-Bild: pr

SPD: GVV weiter als Bauträger

Ratskandidaten sollen am 11. Februar bestimmt werden

Singen (of). Auch die SPD in Singen geht in großen Schritten auf die Gemeinderatswahl am 25. Mai zu. Im Rahmen des traditionellen Neujahrssessens der SPD-Fraktion, das in diesem Jahr im Restaurant »La Pasta« wieder mit einigen Gästen der SP aus Schaffhausen und einer ganzen Reihe von ehemaligen Gemeinderäten durchgeführt wurde, kündigte Fraktionssprecherin Regina Brüttsch nach einem Rückblick auf das harte Wahljahr 2013 an, dass die Kandidaten für die Kommunalwahl nun am 11.

Februar in einer öffentlichen Versammlung bestimmt werden sollen. Einige neue Gesichter werden dabei sein, zum einen Emmi Kraus nach über 50 Jahren im Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren wird. Und auch Susanne Sargk wird sich in Zukunft aus beruflichen Gründen auf ein Kreistagsmandat konzentrieren. Das Thema GVV musste auch zu diesem Anlass zur Sprache kommen. Regina Brüttsch zeigte sich zufrieden, dass man nun externe Hilfe in Anspruch neh-

me, um Klarheit darüber zu bekommen, wo die GVV mit ihren Finanzen tatsächlich stehe. Schließlich stehe dafür auch die Stadt Singen in der Verantwortung. Es müsse der GVV aber auch weiterhin möglich sein, als Bauträger aufzutreten, zum Beispiel mit Projekten wie dem »Aachgarten« in Rielasingen, sagte Brüttsch auf Nachfrage. Stolz ist die SPD-Fraktion auch auf den Haushalt. SPD-Themen wie ein neues Leitbild, mehr Bürgerbeteiligung, die Integrationsbeauftragte oder die Radwege seien darin zu finden.

Baugruppen im Bühl

Singen (of). Das Thema »Baugruppen« mit der Bildung von Bauherrengemeinschaften im Singener Baugebiet »Bühl« ist noch nicht abgeschlossen. Das sagte Stadtplaner Adam Rosol in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen am letzten Mittwoch. Für das Bauen in Gruppen, bei dem für ein gemeinsames Projekt mehrere Bauherren eine Gemeinschaft bilden sollen, wurden vier Baufelder in dem Gebiet zugeteilt. Während die regulären Bauplätze, die ein Passivhaus mit Nutzung der Sonnenenergie fordern, schon fast alle auf dem Weg gebracht worden sind, hat sich in zwei Jahren für die Wohngruppen nichts Sichtbares getan. Rosol sagte nun, dass das Architekturbüro »Siedlungswerkstatt« aus Konstanz vier Interessenten gefunden habe und er selbst als fünfter Partner einsteigen solle. Entstehen solle dort ein interessantes Konzept, das selbst die E-Mobilität mit einbeziehe und Pionierprojekt für das »Wohnen mit der Sonne« sein solle. Insgesamt sieben Architekturbüros aus der Region hatten für das Projekt der Baugruppen schon Entwürfe eingereicht, mit der für die Bildung von Bauherrengemeinschaften gewonnen wurde.

FriWö im Finale

Schüler siegen in Gengenbach

Singen/Gengenbach (swb). Beim Regierungspräsidiumsfinale am 20./21. Januar in Gengenbach hat die Turnmannschaft des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums Singen den ersten Platz belegt.

Hervorragende Übungen zeigten Patrick Raif, Dominik Weiss, Julian Hohaus, Simon

Stehle und Robin Mahler. Mit diesem Sieg haben sich die Jungen für das Landesfinale am 11./12. Februar in Löffingen qualifiziert.

Die Mädchenmannschaft mit Mareike Raif, Natalie Paeschke, Fiona Friese, Janine und Jasmin Hashemi belegte den sechsten Platz.

Närrisches in die Schulen tragen

Poppele-Zunft stellt die digitale Medienmappe vor

Singen (flk). Alles begann im Jahre 1994. Die Poppele-Zunft hatte die Singener Schulleiter zu einer Besprechung bezüglich der Fasnet eingeladen. In der Besprechung wurde klar, dass viele Singener Lehrer gar keinen Bezug zur Fasnet hatten. Man einigte sich darauf, dass die Poppele-Zunft die Schulen mit Material für den Unterricht ausstatte. Für alle war klar, dass die Fasnet als Teil der Singener Kultur einen höheren Stellenwert an den Schulen und Kindergärten, vor allem aber im Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen, einnehmen sollte, betonte Zunftmeister Stephan Glunk. Seit 1994 werden die Singener Schulen und Kindergärten regelmäßig mit Arbeitsmaterial zur Fasnet versorgt. Für die Entwicklung und Ausarbeitung der Materialien ist die Frau des Zunftmeisters, Beatrix Glunk, verantwortlich.



Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk übergab kürzlich die digitale Poppele-Medienmappe an interessierte Vertreter von Schulen aus Singen und den Stadtteilen in der Zunftschür.

Bei der diesjährigen Medienmappe, die am Dienstag an interessierte Schulleiterinnen und Lehrer in der Zunftschür übergeben wurde, besteht das Material nicht wie früher aus einem dicken Ordner, sondern wurde kompakt auf eine CD gebrannt. Zu den Materialien gehören ein Film, der einen Überblick über die Singener Fasnet vermittelt, die traditionellen Lieder der

Fasnet, eine Kinderfibel zur Fasnet in PDF-Format, verschiedene Unterrichtsvorschläge für Grundschulen und Kindergärten und eine Powerpoint-Präsentation. Zusätzlich zur Bereitstellung der Medienmappe besucht die Zunft Schulen und Kindergärten. Für die ganz Kleinen wurde eigens eine »Kinderfibel« entwickelt.

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

RADOLFFZELL, Höllturm-Passage 1/5
Tel. (077 32) 82 38 461
MO / MI / FR 10 - 17.30 h

STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (077 71) 64 89 620
DI / DO 10 - 17.30 h

Neue Öffnungszeiten
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (077 31) 95 57 286
MO - FR 9.30 - 17.30 h

Baritli Edelmetallhandel GmbH



VEREINSNACHRICHTEN!

ARLEN

NARRENVEREIN KATZDORF
Zur Ordenssitzung des Narrenvereins Katzdorf Arlen wird auf Do., 20. Februar 2014, 19:30 Uhr in die Arlemer Gerns eingeladen. Neben den Ehrungen verdienter und langjähriger Narren und Unterstützer der Arlemer Fastnacht gibt es ein sehr närrisches Programm, das ein weiteres Mal auf dem Dorfplatz am 2. März, aufgeführt wird.

SINGEN

DRK
Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 19.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik« DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Kraft-

training für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardtschule; 17 Uhr »Rücken-Fit«, Uhlandsparthalle; 18 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Uhlandsparthalle. Jeden Donnerstag: 13.45 Uhr »Senioren-gymnastik« in der Bruderhofturmhalle in Singen. Jeden Freitag: 14 Uhr »Seniorentanz« (Osteoporose), DRK-Heim, Hauptstr. 29; 13.45 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule.

FRAUENCHOR

Probe für das Konzert »Musik liegt in der Luft« hat der Frauenchor Singen am 3.2. um 19.45 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

MÄNNERCHOR

Probe für das Konzert »Musik liegt in der Luft« hat der Männerchor Singen am 30.1. um 19.45 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Schneeschuhwanderung im Bezirk D-H-B, veranstaltet von der OG Öhningen, findet am Sa., 8.2., je nach Schneelage im Bezirk, D oder CH, statt. Infos und Anmeldung bei Zita Muffler, 07533/1894 (abends, bis spätestens zwei Tage vorher).

Rielasingen-Worblingen (of). Schon seit einigen Jahren beschäftigt sich Rielasingen-Worblingen im Rahmen der sozialraumorientierten Jugendarbeit mit der Frage, wie Kinder und Jugendliche mehr am Geschehen der Gemeinde beteiligt werden können. Viele Gruppen aus der Kommune wirken daran mit. Nun sollten die Jugendlichen selbst in einer Online-Befragung zu Wort kommen. Durch Martin Müller von der »Lebenswerk GmbH«, die die Gemeinden im Auftrag des Landes begleitet, wurde dieses Projekt betreut, deren Ergebnis am Freitag mit einem Aktions-

Die Jugend will mitreden

Ergebnisse des Jugendforums wurden präsentiert



Im Rahmen eines Aktionstags wurden am Freitagabend die Ergebnisse des Jugendforums der Gemeinde Rielasingen-Worblingen im Juka60 präsentiert.

tag für Jugendliche, begleitet von einem Auftritt von Loni OuttaControl und vielen Workshops, vorgestellt wurde. Martin Müller, Bürgermeister Ralf Baumert, Catia De Fiore vom Jugendreferat und Susan-

ne Herz vom Kreisjugendamt sind mit dem Rücklauf und Ergebnis sehr zufrieden. 650 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren wurden im Oktober angeschrieben, 184 haben sich an der Umfrage beteiligt. Zu vielen

Fragen von den Angeboten für Jugendliche über ihr Sicherheitsgefühl bis hin zu Ausbildungsmöglichkeiten und ÖPNV wurden die jungen Menschen um ihren Standpunkt gebeten. Fazit: Sie sind im Großen und Ganzen mit ihrer Situation in der Gemeinde zufrieden. Die Ergebnisse zu allen Fragen sind unter www.deinstimme.jugendnetz.de (mit der Angabe der Postleitzahl 78239) im Detail veröffentlicht. Besonders spannend waren die zusätzlichen Anregungen. Auf ihrer Wunschliste stehen ein »Disko-Bus« und ein Freibad in Rielasingen.

KURZ & BÜNDIG!

AWO-Clubprogramm vom 30.1.-31.1.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 17-20 Uhr Werken mit Fimo; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 9-12 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Senioren-Bildungskreis: »Zermatt - Zauber der Berge«, Lichtbildvortrag von Franz Ehinger am Fr., 31.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Marion Czajor stellt zuvor das Programm für das Semester vor. Gäste willkommen. **Tanznachmittage für Senioren** bieten die ADTV-Tanzschule Christian Seidel, Singen und die Singener Seniorei immer

montags von 14 bis 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen an. Termine: 3.2., 10.2., 17.2., 24.2. Veranstaltungsort: Scheffelstr. 28, Singen.

Der BSK Singen/Sozialstammtisch trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21, in Singen. Gäste herzlich willkommen.

Die BUND-Kindergruppe Rielasingen-Worblingen trifft sich am Sa., 8.2., um 9.30 Uhr am Fußballplatz Oberholz, Arlen (bei extrem schlechter Witterung im Gemeinschaftsraum). Thema: »Fuchs, du hast die Gans gestohlen?«; Ende: 11.30 Uhr. Vesper, Trinken, Sitzunterlage mitbringen; robuste, wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Kontakt: Waltraud Kost-

mann, Tel. 07774/1072, mobil 0172/7406414.

Jahrgang 36/37 trifft sich am Mi., 5.2., um 18 Uhr in der Singener Weinstube.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

in der Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46, Singen, am 2.2. von 14.30-16.30 Uhr mit frischem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös kommt dem SOS-Kinderdorf in Tacloban (Philippinen) zugute.

Jahrgang 34/35 trifft sich am Di., 4.2., um 15 Uhr im Stadtgarten-Café.

Jahrgang 38 trifft sich am Mi., 5.2., um 18 Uhr in der Singener Weinstube.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 01.02./02.02.2014:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Predigtreihe: Macht der Worte« (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698

bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim

»Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemein-

de: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Pauluskirche; 18 Uhr Abendgottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: ev. Johannes-gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr gemeins. Gottesdienst in Buch.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 01.02./02.02.2014:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Familien (Lichtfeier und Kerzenweihe), anschl. Kirchenkaffee. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr und So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 19 Uhr Eucharistiefeier.

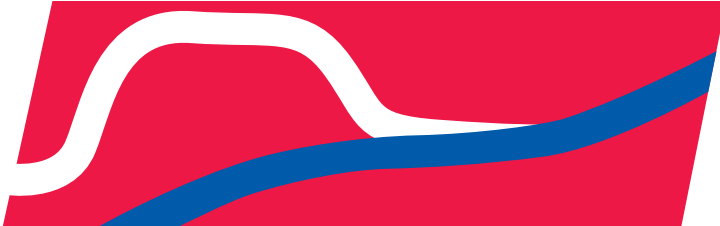
SCHULER GmbH
Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
Gold & Silber
An- und Verkauf
Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.
Singen a.H. Ekkehardstraße 35 *NEU* (direkt neben Südkurier) immer Mo. + Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
Radolfzell Bahnhofstraße 4 (ggb. Bauernmarkt) jeden Mittwoch von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Markenparfums
Donnerstag, 30. Januar 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 31. Januar 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 1. Februar 2014 von 10.00 bis 15.00 Uhr
>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 - 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

NOTRUF / SERVICEKALENDER
Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.
Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS
24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.
01./02.02.2014:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200
TIERÄRZTL. NOTDIENST

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR SINGEN SÜD, BOHLINGEN, ÜBERLINGEN A. R., RIELASINGEN, WORBLINGEN, ARLEN, RAMSEN
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz
MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
14.772 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.
Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:
• 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
• total lokal
• preisgünstig
Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz
WOCHENBLATT

KARTENVORVERKAUF IM WOCHENBLATT
Besuchen Sie den **Narrenspiegel der Poppele-Zunft 2014**
Am Freitag, 14. 2., und Samstag, 15. 2., um 20 Uhr in der Stadthalle
erwarten Sie die Antworten auf das Fasnetsmotto: „Etz, wa mache mer?“
Kartenvorverkauf natürlich im **SINGENER WOCHENBLATT**, in den Verkaufsstellen der KTS, online über www.stadthalle-singen.de
Beste Sicht auch in den letzten Reihen durch **Sitzerhöhung**. Ein spezielles Angebot für Firmen und Betriebe für € 25 p.P. auf der Galerie: Eintritt, Buffet, 3 Freigetranke (zu bestellen unter saeckelmeister@poppele-zunft.de)



Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Mit der Faust aufs Auge

Singen (swb). Völlig unvermittelt soll ein 14-Jähriger am letzten Dienstag kurz nach 19 Uhr in der August-Ruf-Straße auf der Höhe Schwarzwaldstraße in Singen von einem Unbekannten geschlagen worden sein. Nach seinen Schilderungen war der Junge zu Fuß in der August-Ruf-Straße unterwegs, als ihn ein völlig fremder Mann ohne ersichtlichen Grund zunächst mit dem Ellenbogen attackiert und anschließend mit der Faust auf das Auge geschlagen habe. Der Junge wurde leicht verletzt. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, zu melden.

Sänger für Chor gesucht

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Sängerverein Rosenegg Rielasingen besteht aus einem gemischten Chor und einem Männerchor. Beide Chöre suchen neue Sänger/innen, ganz besonders Tenorstimmen, die ganz ohne Vereinszwang mitsingen möchten. Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist ein Herbstkonzert zum Thema »Schlager«, das am 12. Oktober in der Talwiesenhalle stattfindet. Hierfür übt der Chor unter Leitung von Eberhard Graf ein neues Programm ein. Probezeiten sind immer am Mittwoch: Der gemischte Chor trifft sich zwischen 18.45 und 20 Uhr. Die Proben des Männerchors finden im Anschluss zwischen 20 bis 21.30 Uhr statt. Chorprobe ist im Kronensaal des Gasthauses Krone in Rielasingen.

Dorfabend in Arlen

Arlen (swb). Am Sonntag, 2. März, findet um 19 Uhr der traditionelle Dorfabend des Narrenvereins Katzdorf Arlen unter dem Motto »Kreuz- und Querfahrt« statt. Ab Freitag, 31. Januar, können im Gasthaus Gems in Arlen zu den üblichen Öffnungszeiten Karten für 6 Euro hierfür erworben werden. Die Katzdorfer sowie das Gems-Team freuen sich auf einen unterhaltsamen Abend mit der närrischen Bevölkerung.

600 Liter Diesel gestohlen

Singen (swb). Unbekannte entwendeten im Zeitraum von Freitag- bis Sonntagabend aus dem verschlossenen Tank eines im Pfaffenhülle abgestellten Lkws mit spanischer Zulassung etwa 600 Liter Diesel.

Helfen tut gut

Schüler der Gemeinschaftsschule sammeln für die Tafel

Steißlingen (le). Das Helfen macht den Schülerinnen und Schülern des Faches »Gesundheit und Soziales« der achten und neunten Klasse an der Steißlinger Gemeinschaftsschule so richtig Freude. Bereits im vorletzten Jahr hatten sie mit der Unterstützung ihrer Lehrerin Anita Prochnow in der Vorweihnachtszeit über 1.400 Euro für herzkranken Kinder gesammelt und dabei viel Freude und Freundlichkeit erfahren. Mit diesen guten Erfahrungen machten sie sich auch im vergangenen Jahr in der Vorweihnachtszeit ans Werk. Die Singener Tafel sollte diesmal die Hilfe der Kinder erfahren. Rund 300 Euro brachte die Sammelaktion ein. Die Schülerinnen und Schüler waren aber nicht nur beim



Die Schülerinnen und Schüler der Steißlinger Gemeinschaftsschule halfen der Singener Tafel. swb-Bild: le

Sammeln aktiv. Es wurden auch Kuchen und Plätzchen gebacken und verkauft und der Tafel für einen Adventskaffee gestiftet. Außerdem halfen Schülerinnen und Schüler bei der Essensaus-

gabe und im Laden der Tafel an zwei Vormittagen in der Vorweihnachtszeit tatkräftig mit. Der Lohn der Schüler der Steißlinger Gemeinschaftsschule war der aufrichtige und herzliche Dank der Beschenkten.

- Anzeige -

Erfolg der Woche
Karin W., -20 kg

»Seit ich im INJOY trainiere, bin ich viel ausgeglichener und komme in großen Schritten meinem Wunschgewicht näher. Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals in ein Fitnessstudio gehen werde. Es war die richtige Entscheidung, ins INJOY zu gehen.«

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUBS
für ein besseres Leben
INJOY Singen - Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Einladung zum Frauenfrühstück

Steißlingen (le). Die katholische Frauengemeinschaft Steißlingen lädt in Zusammenarbeit mit der Landfrauenbewegung Frauen jeden Alters und jeder Konfession am Samstag, 8. Februar, um 9 Uhr in das Steißlinger »Remigiushaus« zum elften Frauenfrühstück ein. Im Anschluss an das Frühstück spricht die Ernährungsberaterin Jutta Martin zum Thema »Im Kräutergarten der Hildegard von Bingen«. Dabei beschäftigt sie sich damit, wie etwa mit verkehrtem Essen und Frustessen zu falschen Tageszeiten der Organismus aus dem Gleichgewicht gebracht und damit die Gesundheit gefährdet werden kann. Thema ist aber auch, wie man mit dem gezielten Einsatz der Heilkräuter Beschwerden lindern und mehr Energie und Lebensqualität gewinnen kann. Eine Anmeldung ist unbedingt bis spätestens Donnerstag, 6. Februar, bei Elisabeth Hassler, Tel. 07738/5247, oder Edeltraud Homburger, Tel. 07738/1442, erforderlich.

Seelsorgeeinheit auf Wallfahrt

Singen (swb). Die Seelsorgeeinheit Singen veranstaltet vom 11. bis 16. Juni eine Familienwallfahrt nach Portugal. Die Reise wird unter der Leitung von Vikar Nelson Ribeiro, der Gemeindeferentin der Seelsorgeeinheit Singen, Barbara Götz-Oelke, und dem Kooperator Bernhard Knobelspieß angetreten. Ziel der Reise ist das Kennenlernen der portugiesischen Kultur. Die Reise geht nach Lissabon und Fatima, dem wichtigsten Wallfahrtsort Portugals. Alle interessierten und Familien mit ihren Kindern ab 10 Jahren sind zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen liegen in der Kirche aus. Weitere Informationen sind bei Barbara Götz-Oelke unter der Telefonnummer 07731/183230 oder ihrer E-Mail-Adresse goetz@kath-singen.de möglich.

AC aach-center **Edeka** **...einfach besser!**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

...Gutes vom See – Regionale Qualität, die man schmeckt!



Bodensee – Tierisch gut!
Frisches Gemüse, Käse, Eier, Honig, Wurstwaren, Bier, Mineralwasser oder Säfte – diese Vielfalt und Qualität an regionalen Spezialitäten bieten wir Ihnen unter der Marke „Gutes vom See“ bei uns im Markt an. Die Marke garantiert umweltschonend erzeugte Lebensmittel aus der Bodenseeregion.
www.gutes-vom-see.de

... so frisch

Württemberger Lamm
Frische **Lammkeule** mit Knochen 100 g
2,29

... Obst & Gemüse

Höri Feldsalat aus Deutschland Klasse I 100 g
1,29

Delikatess Farmerschinken 100 g
1,49

Höri Weißkraut, oder Rotkraut aus Deutschland Klasse I 1 kg
-,99

Unsere Heimat Speisequark Magerstufe 500g Packung (100g = -,17)
-,89

... aus der Region
Bodensee Rapsöl 1 l = € 7,98 500 ml Flasche
3,99

Steißlinger Dorfkäse Schnittkäse, mind. 48 % Fett i. Tr. 100 g
1,89

... Getränke
Randegger Ottilienquelle Mineralwasser, auch still 1 l = € 0,42 je Kiste mit 12x 0,7 l Flaschen zzgl. € 3,30 Pfand
3,49

Frische Freiland Eier vom Hönighof Größe M, Klasse A 1 Ei = € 0,28 10er Packung
2,79

Forellenfilet geräucht 100 g
2,98

Ruppaner Bio Schimmele naturrübendes Pils 1 l = € 1,65 je Kiste mit 24x 0,33 l Flaschen zzgl. € 3,42 Pfand
12,99

Bodensee Nudeln verschiedene Ausformungen 1 kg = € 5,98 je 500 g Packung
2,99

Kies vom Twielfeld

Widerstand gegen Abbaupläne

Singen (of). Die Frage hatte auch im Wahlkampf eine Rolle gespielt. OB Bernd Häusler bestätigte bei den Bekanntgaben im Singener Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, dass der Kiesabbau des Unternehmens Birkenbühl GmbH bei Überlingen am Ried mit Ablauf der letzten, vor einigen Jahren gegebenen Genehmigung beendet wird. Dies habe er dem Forstpräsidenten im Regierungspräsidium, Meinrad Joos, auf dessen Anfrage bei einem Besuch im Hegau so bestätigt. »Die Genehmigung läuft in zwei Jahren aus, und der Wald zwischen Überlingen am Ried und dem Singener Industriegebiet wird nicht mehr ange-rührt«, so Häusler. Allerdings habe ihm das Unternehmen Birkenbühl inzwischen mitgeteilt, dass für die Zeit

nach dem Abbau in Überlingen am Ried ein Kiesabbau in der Nähe des Singener Waldfriedhofs geplant sei. Das Areal liegt in der Senke zwischen Singen-Twielfeld und dem Katzental. OB Häusler machte deutlich, dass er so was nicht wolle. »Wir können nicht über eine Hohenwielbeleuchtung diskutieren, und dann die Besucher vom Berg aus in eine Kiesgrube blicken lassen«, sagte er. Er habe sich deswegen schon mit dem Gottmadinger Bürgermeister Klinger kurzgeschlossen, man wolle dazu auch noch den Hilzinger Bürgermeister Metzler, dessen Gemarkung davon ebenfalls tangiert wäre, mit ins Boot holen, kündigte Häusler an: »Ich bin der Meinung, dass die Nassauskiesung nördlich von Singen ausreichend ist.«

Vom Mittäter zum Attentäter

Engen (ha). Denkt man an Claus Schenk Graf von Stauffenberg, fällt einem sofort sein misslungenes Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 und seine anschließende Hinrichtung ein. Dass der Held Claus von Stauffenberg aber noch weitere Facetten zu bieten hat, die sicher einige Fragen aufwerfen, das bekamen die 60 Zuschauer im Stadtmuseum in Engen zu sehen. Dort präsentierte die Stubengesellschaft Engen mit dem Konstanzer Schauspieler und Bühnenautor Konrad Friedrich Kümmerle unter dem Titel »3 Fragen an Stauffenberg« ein ergreifendes Erzähl- und Dokumentationstheater als Einpersonenstück mit verschiedenen Rollen zum Leben des 1907 geborenen Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Dabei schlüpfte der Schauspieler in beeindruckender Weise in unterschiedliche Rollen, um die Hintergründe des Lebens von Stauffenberg zu beleuchten und die Umstände, die zum späteren Attentat führten, zu erläutern.



Konrad Friedrich Kümmerle.

Als neutraler Erzähler klärte Kümmerle das Publikum anhand von Schautafeln und mit wechselnden Flaggen jeweils über die politische Situation Deutschlands – von 1871 bis heute – auf und ließ danach eine Person dieser Zeit aus dem Umfeld Stauffenbergs und natürlich Stauffenberg selbst zu Wort kommen.

Dies erreichte Kümmerle mit erstaunlich wenigen Requisiten. Er spielte auch die Hauslehrerin der drei Stauffenberg-Brüder, die begeistert von dem »zarten Claus« war, der später ein Held werden wollte. Gedichte, die Stauffenberg als 15- und 16-Jähriger geschrieben hat, seine Mitgliedschaft im Dichterkreis um Stefan George, sein Eintritt in die Reichswehr und seine Begeisterung am Anfang des Zweiten Weltkriegs lassen auch ein an-

deres, sehr elitär denkendes Bild von Stauffenberg erkennen. Dies möchte Kümmerle aber anhand der Dokumente für sich selbst sprechen lassen. Ferner erfuhr das Publikum, dass Stauffenberg einen unerschütterlichen Glauben an die Zukunft Deutschlands hegte, welchem er, wäre das Attentat gelungen, eine neue Ordnung verpassen wollte. Am Ende verachtete er Hitler, denn er konnte nicht zusehen, wie alles ins Verderben rennt.

Schon kriegsverletzt, ließ Kümmerle Stauffenberg sagen, dass Sterben die einzige Möglichkeit sei, sich selbst treu zu bleiben, wenn das Attentat auf Hitler misslingen sollte. Zum Schluss kam Stauffenbergs Frau Nina zu Wort, die absolut hinter ihrem Mann gestanden hat. Am Ende fragte Kümmerle: Dürfte, sollte oder hatte man die moralische Verpflichtung, Hitler zu ermorden? Und würden wir auf ein besseres Europa schauen, wenn das Attentat gelungen wäre? Das Stück lässt den Zuschauer sehr nachdenklich zurück. Und dennoch ist Claus Schenk Graf von Stauffenberg als Held gestorben, genauso wie seine Mitverschwörer. Weitere spannende Veranstaltungen der Stubengesellschaft unter: www.stubengesellschaft-engen.de.

Narren machen gemeinsame Sache

Pakt für die Straßenfastnacht geschlossen



Harald Liehner (Katzdorf), Roland Schoch (Rattlingen) und Thomas Bertsche (Schaflingen) präsentieren dank der Unterstützung von Bäcker Marc Schlegel (rechts) erstmals ihr närrisches Programm gemeinsam.

Rielasingen-Worblingen (of). An der Fastnacht ziehen die Narren der Rattlinger aus Rielasingen, der Schaflinger aus Worblingen und der Katzdorfer aus Arlen eher übereinander her. Doch in Sachen Straßenfastnacht wird nun unter dem Motto »Fasnet-Spaß uf de Gass« gemeinsame Sache gemacht. Das gaben die drei Zunftmeister Roland Schoch (Narrenverein Burg Rosenegg), Thomas Bertsche (Schaflingen) und Harald Liehner (Katzdorf Arlen) bekannt. Dabei sind sie auf eine ganz besondere Idee gekommen. Alle drei Vereine werben mit ihrem Fastnachtsprogramm ab dieser Woche gemeinsam auf den Brötchentüten der Bäckerei Schlegel aus Arlen, die auch in Worblingen eine Filiale hat. Seit der Gründung der Bäckerei sind die Narren in der Gemeinde eng mit ihr verbunden, schließlich ist Marc Schlegel schon seit über 20 Jahren bei den Hansele der Rattlinger und seine Frau Marita schon seit ihrer Kindheit bei den Schafen in Worblingen. »Durch unseren gemeinsamen

Auftritt mit dem Programm wird auch deutlich, dass eigentlich an jedem der wichtigen Tagen ein schöner Anlass auf der Straße geboten wird«, sagt dazu Roland Schoch. Am Schmotzigen Donnerstag machen die Narren schon seit einigen Jahren gemeinsame Sache. Nach der Befreiung der Kindergärten und Schulen wird um 11 Uhr der Bürgermeister abgesetzt. Dieses Jahr soll hier

neben den Rielasinger Figuren Junker Hans und Burgvogt Spindler erstmals auch der »Worblilo« eine tragende Rolle spielen, kündigt Thomas Bertsche an. Wer das aber ist, werde erst zum Worblinger Narrenspiegel am Abend des 22. Februar in der Hardberghalle bekannt gegeben.

Am Fastnachts-Samstag ist Arlen mit seinem Jahrmarkt ab 11 Uhr rund um die Arleener Gems

das Zentrum der närrischen Aktivitäten, freut sich Harald Liehner und lädt dazu auch die Einwohner aus der ganzen Gemeinde ein.

Um 13 Uhr gibt es dort eine Kinder-Maskenprämierung. Am Sonntag ist Rielasingen der närrische Nabel der Gemeinde mit seinem Umzug unter dem Motto »Klasse-Treffe«. Um 13 Uhr startet der Umzug in der Dorfmitte, danach wird an der Talwiesenhalle zum Kinderball und ganz besonders zu des »Junkers Tafelrunde« eingeladen. Dazu sollen die Gäste ihr Vesper einfach selbst mitbringen, wie das in der Straßenfastnacht eben auch seine Tradition hat.

Der Rosenmontag hat sein Zentrum in der Gemeinde Worblingen unter dem Motto »Ab in den Süden« ab 14 Uhr im Unterdorf. Neben dem Treiben auf der Straße gibt es dort auch ein schönes Programm für Kinder und Erwachsene im Pfarrheim. Mehr zu dem abwechslungsreichen Programm gibt es ab dieser Woche auch auf den Brötchentüten.

Thayngen will neue Fakten schaffen

Thayngen (of). 2009 wurden in Thayngen durch eine Initiative 742 Unterschriften gegen ein im Jahr zuvor gestelltes Baugesuch der »SwissReC AG« für eine riesige Recycling-Anlage für Schrott gesammelt. Nun sieht Gemeindepräsident Brühlmann einen neuen Weg, den drohenden Industriebetrieb, der das prähistorische Denkmal »Kesslerloch« massiv beeinträchtigen könnte, verhindern zu können. Das Areal, so Brühlmann, solle nun zur Gewerbezone abgestuft werden, nachdem Versuche der Landübernahme daran gescheitert seien, dass die Grundstückseigentümerin auf keine der Anfragen reagiert habe. Gegenüber einer Industriezone wären dann nur noch »mässig störende« Unternehmen erlaubt, nicht aber eine Recyclinganlage mit enormen Lärmemissionen. Damit könnten

laut Brühlmann noch weitere positive Effekte erreicht werden. Denn zum einen könnte dann das »Kesslerloch« als archäologische Fundstätte europäischer Bedeutung entsprechend umgestaltet werden, zum anderen könnte die Gemeinde dann wieder Gewerbe anbieten, da die bestehenden Flächen ausgeschöpft sind.

Durch dieses Vorgehen entstehe volkswirtschaftlich kaum bis gar kein Schaden, so erklärte der Experte. Eine Nebenwirkung dieser neuen Sachlage wäre aber, dass die Pläne zur Schaffung einer neuen »Badi« in dem Gebiet nicht mehr umgesetzt würden. Hätte man eine Umzonung in eine öffentliche Fläche vorgenommen, wäre das einer Enteignung der »Swiss-Rec« mit entsprechenden Schadenersatzforderung gleich gekommen.

Unfälle wegen Glatteis

Landkreis Konstanz (swb). Auf der Bundesautobahn A 81 bei der Anschlussstelle Singen kam es am vergangenen Freitagnachmittag zu sieben Unfällen auf glatter Fahrbahn. Gegen 15 Uhr ereigneten sich auf der wegen Graupelschauer eisglatten Autobahn mehrere Unfälle mit einem Gesamtschaden in Höhe von rund 100.000 Euro. Bei den Unfällen wurde eine Person verletzt und musste mit dem Rettungswagen ins nächstliegende Krankenhaus gefahren werden.

Ausstellung in Büsingen

Büsingen (swb). Für alle Kunstinteressierten findet am Sonntag, 2. Februar, um 11 Uhr die Vernissage zur nächsten Ausstellung des Kunstforums Büsingen statt. Die Ausstellung mit dem Titel »OH !!!« ist im Bürgerhaus Büsingen zu bewundern. Künstler der Ausstellung sind Heidi Raske, Sonja Bammater und Marita Rodenhäusen. Die Laudatio übernimmt Irmgard Sauter, den musikalischen Rahmen setzen Marian Lehmann (Gesang) und Stefan Raske (Piano).



Rumänien entdecken können die Besucher des Vortrags am 6. Februar in Hilzingen.

Rumänien entdecken

Vortrag am 6. Februar in Hilzingen

Hilzingen (swb). »Rumänien – ein kultureller und landschaftlicher Reisebericht« heißt der Titel des Vortrags von Professor Dr. Rainer Luick am Donnerstag, 6. Februar, um 20 Uhr im Museum im Schlosspark Hilzingen. Der Vortragsabend wird in Zusammenarbeit vom Museumsverein Hilzingen und dem Katholischen Bildungswerk Hilzingen angeboten. Der Eintritt ist frei. Rumänien ist kaum mehr als 90 Flugminuten von hier entfernt und dennoch ein weitgehend unbekanntes Land. Trotz der politischen Wende und seiner seit 2007 bestehenden Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist das Land im Südosten Europas, das ungefähr so groß ist wie die alte Bundesrepublik, nicht gerade ein Ziel für eine normale Urlaubsreise. Doch wer einmal die einzigartigen Landschaften und den kulturellen Reichtum von Regionen wie Siebenbürgen im Zentrum von Rumänien, der Maramuresch im Nordwesten und der Bokowina im Nordos-

ten entdeckt hat, den hat das Land in seinen Bann gezogen. Darüber hinaus ist es reich an Kulturschätzen, von denen viele den Status als Unesco-Weltkulturerbe haben, wie die Kirchenburgen in Siebenbürgen oder die mittelalterlichen Holzkirchen und Klosteranlagen im Norden entlang der ukrainischen Grenze.

Rumänien ist auch ein Vielvölkerstaat, denn nicht weniger als 18 Volksgruppen mit ihren eignen Sprachen und Kulturen haben sich hier zusammengefunden. In den vergangenen Jahren war Rainer Luick mehrfach im Rahmen von Forschungsprojekten und Exkursionen in Rumänien, und er konnte Land und Menschen intensiver kennenlernen. In einem reich bebilderten Vortrag führt er durch ausgewählte Regionen – auch mit der Absicht verbunden, eine Brücke zu schlagen zu diesem nahen und doch sehr fremden Land. Thema sind auch politische Entwicklungen.